



Rezitation, Musik, Bewegung

„Ich stehe auf einem wüsten Stück Boden“

Literatur von Franz Kafka in Korrespondenz zu Kompositionen
von Bach, Kurtág und Bloch

**FRANZ
KAFKA**

Rezitation, Musik, Bewegung

„Ich stehe auf einem wüsten Stück Boden“

Literatur von Franz Kafka in Korrespondenz zu Kompositionen von Bach, Kurtag und Bloch.

Wir wagen einen literarischen Blick auf diesen faszinierenden Schriftsteller und sein Werk, das uns mittels seiner eindrucksvollen Wortwelten in eigentümlich humorvolle und märchenhaft anmutende Traumbilder entführt und uns mit seinen zeitlos „kafkaesken“ Bildern mit einem unbegreiflich, ungeheuerlichen Dasein konfrontiert.

Das Ensemble Studio Sprechkunst gestaltet unter der Leitung von Prof. Annegret Müller, Professorin für Sprechkunst am Institut für Sprechkunst und Kommunikationspädagogik an der HMDK Stuttgart eine szenisch – musikalische Rezitation mit Literatur von Franz Kafka und Kompositionen für Violine.

Im Zentrum des Programms stehen Kafkas kürzere Prosawerke. – Traumgeschichten, getragen vom Gefühl der Hilflosigkeit, des Gefangenseins, des Suchens und Nichtfindens - immer wieder gefärbt und durchwirkt vom feinen sarkastisch skurrilen kafkaesken Humor.

Die Übergänge zwischen den einzelnen Texten gestaltet eine Bühnen - Choreographie, sie ergänzt die unsagbare Ebene des Textes durch die Ausdrucksebene der Körper. Als Leitfaden und Ankerpunkt führt der "Brief an den Vater" durch das Programm. Dieser literarische und autobiografische Brief verweist in aktuellem, ehrlichem Ton auf Kafkas Lebensverhältnisse und den Versuch einer Aufarbeitung der Beziehung zwischen Vater und Sohn.

Rezitation und Bewegungschoreographie sind Kompositionen für Violine von Bach, Kurtag und Bloch zur Seite gestellt, Kompositionen aus drei verschiedenen Epochen, die auf ein „vorher, jetzt und nachher“ des Schriftstellers verweisen:

Bach, der Lieblingskomponist des - sich selbst als unmusikalisch empfindenden - Franz Kafka, Bloch, Kafkas künstlerischer Zeitgenosse und Kurtag, der mit kongenialem Verständnis kafkaeske Motive in Musik zu übersetzen verstand.

Caroline Fischbeck interpretiert die Kompositionen virtuos und zwingend und ergänzt die musikalische Linie durch eigene Improvisationen für Violine.

Ausführende:

Rezitation: Rahel Ehret, Ildiko Filies, Samira Muwanya, Judith Quast, Emilian Tersek

Violine: Caroline Fischbeck

Ensemble des Studio Sprechkunst, Institut für Sprechkunst und Kommunikationspädagogik, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Stuttgart

Leitung: Prof. Annegret Müller

**FRANZ
KAFKA**

Rahel Ehret ist Sprecherin und Sprecherzieherin aus Stuttgart. An der HMDK Stuttgart studierte sie Sprechkunst und Kommunikationspädagogik und schloss ihr Studium 2025 mit einem Master in Mediensprechen ab. Seit ihrem zwölften Lebensjahr steht sie auf der Bühne und lebt ihre Leidenschaft für Geschichten in vielfältiger Weise aus – in Schauspiel, Performance, Improvisation, Rezitation; solo oder im Ensemble; auf der Bühne, in Seminarräumen und vor dem Mikrofon – auch für Radio und Fernsehen (z. B. die Nachrichten bei SWR Aktuell).

Ildikó Fillies ist Sprecherin und Rapperin mit einem Bachelor in Sprechkunst und einem Master in Mediensprechen. Sie arbeitet beim Deutschlandfunk als Nachrichten- und Programmsprecherin und lebt zugleich ihre musikalische Seite auf Bühnen und im Studio aus. Sie schätzt den Ausgleich zwischen diesen beiden so unterschiedlichen Ausdrucksformen und bringt Präzision und Energie in jede Performance ein.

Caroline Dorothea Fischbeck (*1995 in Halle an der Saale) wuchs in einer Musikerfamilie auf und erhielt im Alter von fünf Jahren ihren ersten Violinunterricht. Sie absolvierte ein Bachelorstudium in Weimar, sowie einen Orchester-Master in Stuttgart. Diese ergänzte sie durch ein CAS (Certified Advanced Studies), einen frei gestaltbaren Aufbaumaster, den sie auch der Auseinandersetzung mit (künstlerischer) Interdisziplinarität und Vernetzung, insbesondere in den Bereichen Jazz, Bewegung, Sprechkunst und Körperarbeit widmete. Sie sammelte eine umfangreiche Orchestererfahrung in verschiedenen Ensembles, u.a. bei der Staatsoper Stuttgart, beim MDR Sinfonieorchester Leipzig, bei der Jenaer Philharmonie, der Jungen Deutschen Philharmonie und der Kammerakademie Halle.

Samira Muwanya ist 1995 in Fürth geboren und in Nürnberg aufgewachsen. Sie steht schon seit ihrer Jugend auf verschiedenen Theaterbühnen und entdeckt da ihre Liebe für die Kunst. Nach einem Umweg über das Studium der Landschaftsarchitektur an der HSWT, wird ihr erst später klar, dass sie schon immer auf die Bühne gehörte. Im Juli 2025 beendete sie deshalb das Studium der Sprechkunst und Sprecherziehung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und studiert jetzt im Master Rhetorik. Neben vielen anderen Projekten hielt sie eine Lesung beim „Hausacher LeseLenz“, war Sprecherin in verschiedenen Live-Hörspielen und nahm unter anderem für den SWR auf. Im Sommer 2024 moderierte sie auf dem Bardentreffen Nürnberg, eines der größten Musikfestivals Deutschlands. Zudem ist sie als Coach und Sprecherzieherin zu erleben.

Judith Quast, geboren 1999 in Heidelberg, studierte Sprechkunst und Sprecherziehung an der HMDK Stuttgart. Sie arbeitet liebend gerne als Sprecherin und Schauspielerin auf Bühnen, hinter Bühnen, um Mikros herum, hinter Kameras, vor Kameras, selten auf Kameras. Die eigene Stimme vielfältig einzusetzen ist ihre große Leidenschaft. Zur Zeit unterrichtet sie zudem an der HfM Karlsruhe und der HMDK Stuttgart.

Emilian Tersek, geboren 2001, wuchs in Essen auf. Bereits früh sammelte er erste Bühnenerfahrungen im Theater und im Ballett. 2020 begann er sein Studium der Sprechkunst und Sprecherziehung an der HMDK Stuttgart. Ergänzend studierte er Angewandte Rhetorik (M.A.). Er ist Mitglied des Ensembles INSIEME sowie Mitglied des Kafka Ensembles. Sein Interesse an Sprache ist sowohl in Medienarbeit als auch Bühnenarbeit wiederzufinden. So war er als Mitwirkender Sprecher an der Multimedia-Reportage Kandvala beteiligt, die mit dem Online-Grimme-Preis ausgezeichnet wurde. Weitere Projekte umfassen unter anderem die musikalische Inszenierung Der Ackermann und der Tod (gefördert durch die Ackermann Stiftung), die Livehörspiele Der Tunnel und Alice und der Klimawandel unter der Regie von SWR-Regisseur Günter Maurer sowie das Literatursommerprojekt Baden-Württemberg Hölderlin (2020). Aktuell ist er Hauptberuflich in der Öffentlichkeitskommunikation beschäftigt.

**FRANZ
KAFKA**